

*Your sport – in your hands**

**Wir alle haben einen Traum:
Sport ohne Doping!*



Jahresbericht 2012

Nationale Anti-Doping Agentur Austria GmbH

Impressum

Herausgeber

Nationale Anti-Doping Agentur Austria GmbH
Rennweg 46-50 / Top 1
1030 Wien
Austria

Tel.: +43 | 505 80 35
Fax: +43 | 505 80 35 35
E-Mail: office@nada.at
Website: www.nada.at

Geschäftsführung

Mag. Michael Cepic

Redaktion, Text und Gestaltung

Mag. David Müller

Bilder

Fotolia.de, NADA Austria

Stand

27.03.2013

Alle Angaben in diesem Bericht erfolgen nach bestem Wissen und wurden mit größter Sorgfalt und Umsicht zusammengestellt. Eine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Angaben kann dennoch nicht übernommen werden.

Begriffe wie „Athlet“ oder „Sportler“ beziehen sich explizit auf beide Geschlechter und sollen den Textfluss gewährleisten sowie die Lesbarkeit erhöhen.

Jahresbericht 2012

Nationale Anti-Doping Agentur Austria GmbH

Inhalt

Vorwort	6
I. NADA Austria	8
I.1 Vision	8
I.2 Mission	8
I.3 Qualitätsmanagement	9
I.4 Kommissionen	10
I.5 Mitarbeiter	11
I.6 Nationale und Internationale Kooperationen	12
II. Dopingkontroll-System	14
II.1 Dopingkontrollen	16
II.1.1 Nationales Programm	16
II.1.2 Bestellte Kontrollen	17
II.1.3 Kontrollstatistik 2012 – Überblick	18
II.1.4 Kontrollstatistik 2012 – Fachverbände	19
II.2 Medizin	20
II.3 Recht	22
II.3.1 Umsetzung des Welt-Anti-Doping Codes	22
II.3.2 Überarbeitung des Welt-Anti-Doping Codes	22
II.3.3 Verstöße gegen die Anti-Doping Bestimmungen	23

III. Prävention	26
III.1 Print	29
III.1.1 Anzeigen	29
III.1.1 Broschüren	29
III.2 Online	30
III.2.1 Info-Seiten	30
III.2.2 Social Media	31
III.2.3 eLearning-Plattformen	32
III.2.4 Unterrichtsmaterial	33
III.3 On-Site	34
III.3.1 Vorträge, Seminare & Schulungen	34
III.3.2 Schiedsrichter gegen Doping	34
III.3.3 Info-Tour	35
III.3.4 Fair Play Camp	35
Ausblick	37
Anlagen	39

Vorwort

Doping bzw. Medikamentenmissbrauch stellen neben Korruption und Wettbetrug die größten Probleme des heute etablierten Sportsystems dar. Seit dem Beginn der ernsthaften Anti-Doping Bemühungen in den 1960er Jahren, bei denen Österreich unter der Führung des Anti-Doping Experten Ludwig Prokop eine führende Rolle eingenommen hatte, wurden viele wesentliche Weichenstellungen vorgenommen, allen voran die Gründung der Welt-Anti-Doping Agentur (WADA) im Jahr 1999. Der 2004 eingeführte Welt-Anti-Doping-Code (WADC) und die damit in Verbindung stehende UNESCO-Konvention gegen Doping im Sport trugen entscheidend dazu bei, die internationalen Anti-Doping Bestrebungen zu harmonisieren. Die Verantwortung für die Anti-Doping Arbeit wurde im Zuge dieser weiterreichenden Neupositionierung zwischen den Internationalen Fachverbänden und den Regierungen aufgeteilt. Mit der operativen Umsetzung der Bestimmungen auf nationaler Ebene wurden Nationale Anti-Doping Organisationen (NADOs) beauftragt.

Bereits 1963 wurden in Österreich erste Dopingkontrollen durchgeführt, in den folgenden Jahren wurden die Bestimmungen immer wieder überarbeitet. Der Dopingskandal von Turin 2006 und die Aufdeckung der Blutdoping-Affäre bei der Wiener Firma Humanplasma wirkten als Katalysator auf die Weiterentwicklung der österreichischen Anti-Doping Arbeit und ermöglichten entscheidende Reformen. Auf Grundlage internationaler Vorgaben trat in Österreich am 29. Juni 2007 das erste eigenständige Anti-Doping Bundesgesetz 2007 (ADBG) in Kraft, das mittlerweile zwei Mal novelliert wurde, um es an neue Entwicklungen anzupassen. Neben den sportrechtlichen Bestimmungen regelt das ADBG auch strafrechtliche Konsequenzen für Besitz, Handel und Weitergabe von verbotenen Substanzen und Methoden. Zusätzlich wurde der § 147 des Strafgesetzbuchs erweitert und Doping als schwerer Betrug klassifiziert, der mit bis zu 10 Jahren Freiheitsstrafe bedroht ist.

Mit der Gründung der Nationalen Anti-Doping Agentur Austria GmbH (NADA Austria) am 1. Juli 2008 und der Installierung einer Sonderkommission (SOKO Doping) beim Bundeskriminalamt im Jahr 2009 wurde die österreichische Anti-Doping Arbeit sowohl personell, als auch finanziell auf eine neue Ebene gestellt. Die zeitlich begrenzte SOKO Doping wurde im Jänner 2010 nach sehr erfolgreicher Ermittlungsarbeit aufgelöst, als Nachfolge wurde das Referat II/BK/3.3.2 (Doping, Arzneimittel, psychotrope Substanzen) im Büro 3.3 (Suchtmittelkriminalität) des Bundeskriminalamtes eingerichtet.

Trotz dieses auch international sehr geschätzten Weges der österreichischen Anti-Doping Arbeit ist das äußerst komplexe Dopingproblem keineswegs gelöst. Die Anti-Doping Bemühungen müssen weiterhin ausgebaut werden, um eine entsprechende Wirkung zu erzielen. Gerade der Fall Lance Armstrong hat gezeigt, wie wichtig eine Vernetzung zwischen sportrechtlicher und strafrechtlicher Möglichkeiten ist und welche Strategien in Zukunft verfolgt werden müssen.

Dopingkontrollen und strafrechtliche Verfolgung alleine können aber auf Dauer keinen Erfolg haben, wenn nicht begleitende präventive Maßnahmen ergriffen werden. Der Fokus der Anti-Doping Arbeit liegt hier vor allem auf Nachwuchssportlern zwischen 14 und 19 Jahren, die entsprechend für das Thema Doping und Medikamentenmissbrauch sensibilisiert werden sollen.

Wesentlich wird es vor allem sein, die in der sportinteressierten Öffentlichkeit noch immer vorhandene Wahrnehmung von Doping als Kavaliersdelikt zu verändern und die Anwendung verbotener Substanzen oder Methoden als das darzustellen, was es letztendlich ist, nämlich Betrug am Sport und gesundheitliche Gefährdung der Sportlerinnen und Sportler.

Wien, im März 2013



Mag. Michael Cepic

Geschäftsführer NADA Austria

I. NADA Austria



Die Nationale Anti-Doping Agentur GmbH (NADA Austria) wurde am 1. Juli 2008 als Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit Sitz in Wien gegründet. Sie übernimmt seither die gesetzlichen Verpflichtungen der „Unabhängigen Dopingkontroll-einrichtung“ im Sinne des Anti-Doping Bundesgesetz 2007.

I.1 Vision

Die NADA Austria wird gemeinsam mit allen weiteren verantwortlichen Organisationen, Ministerien, Fachverbänden usw. dafür sorgen, dass das Ziel eines dopingfreien und fairen Sport in Österreich erreicht wird. Nachwuchssportler sollen bei uns Bedingungen vorfinden, die es für sie erstrebenswert machen, sich in Zukunft der sportlichen Betätigung zu widmen. Die sportinteressierte Öffentlichkeit Österreichs wird Doping als Lüge, Betrug und Gesundheitsschädigung erkennen und als solches verurteilen und ablehnen.

I.2 Mission

Die NADA Austria ist als Serviceeinrichtung für den sauberen Sport Teil des österreichischen Sportsystems und hat gemeinsam mit allen Mitstreitern und Partnern das Ziel, den sauberen Sport zu fördern und die mit dem Sport ursprünglich verbundenen Werte zu erhalten.

Die NADA Austria ist für die Vollziehung und Umsetzung des Anti-Doping-Bundesgesetzes und des Welt-Anti-Doping-Codes in Österreich verantwortlich. Neben dem Dopingkontrollprogramm und der Zusammenarbeit mit staatlichen Ermittlungsorganen liegt ein wesentlicher Schwerpunkt auf Information, Aufklärung und Bewusstseinsbildung zum Thema Doping und Medikamentenmissbrauch.

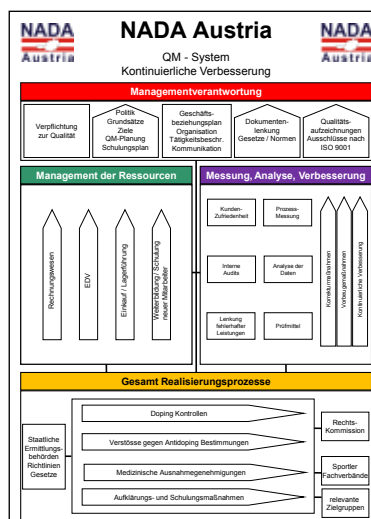


Eine der wichtigsten Aufgaben der NADA Austria ist die Dopingprävention im Nachwuchssport. Kinder und Jugendliche müssen möglichst früh und umfassend aufgeklärt werden, um den Gedanken des sauberen Sports und des Fair Play fest zu verankern. Damit die kommende Sportgeneration selbstbewusst und aus eigener Entscheidung gegen Doping und Medikamentenmissbrauch auftritt, bedarf es der gemeinsamen Anstrengung aller Personen aus dem Umfeld der Sportler.

Im Bereich der repressiven Anti-Doping Arbeit sind die Aufgaben durch das Anti-Doping Gesetz klar definiert. Beim Dopingkontroll-Programm wird auf Qualität, nicht auf Quantität gesetzt, um mit den vorhandenen Mitteln eine bestmögliche Anti-Doping Arbeit für den sauberen österreichischen Sport leisten zu können. Die NADA Austria geht sämtlichen Hinweisen auf Verstöße gegen die Anti-Doping Bestimmungen nach und leitet gegebenenfalls ein Anti-Doping Verfahren ein oder informiert die staatlichen Ermittlungsorgane. Die NADA Austria agiert dabei völlig unabhängig und wird sich in ihrer Arbeit in keinsten Weise beeinflussen lassen. Die Bestimmungen werden unabhängig von Status oder Verband umgesetzt.

Zur Umsetzung dieser Ziele ist die Zusammenarbeit mit Behörden und Gerichten unerlässlich, vor allem um professionell und systematisch dopende Sportler und ebenso deren „Hintermänner“ überführen zu können. Wesentliche Voraussetzung für eine sachliche, unaufgeregte und konsequente Anti-Doping Arbeit ist Transparenz und Glaubwürdigkeit.

I.3 Qualitätsmanagement



Um die erfolgreiche Umsetzung der Ziele der Anti-Doping Arbeit garantieren zu können, hat die NADA Austria das bestehende Qualitätsmanagement-System im Jahr 2009 komplett neu überarbeitet und strukturiert. Die umfassende Implementierung von Qualitäts- und Sicherheitsmanagement innerhalb des Unternehmens ist speziell im hochsensiblen Bereich der Anti-Doping Arbeit sehr wichtig.

Das Intranet-gestützte System der NADA Austria ist auf ständige Leistungsverbesserung ausgerichtet und ermöglicht eine Überwachung und Kontrolle der wichtigsten Abläufe. Durch den von der Quality Austria auch für 2012 wieder bestätigten, hohen und überprüften Quali-

tätsstandard ist die NADA Austria bspw. auch berechtigt, Dienstleistungen (z.B. Kontrollen) für andere Anti-Doping Organisationen durchzuführen.

I.4 Kommissionen

Gemäß den Vorgaben des Anti-Doping Bundesgesetzes hat die NADA Austria zur Unterstützung ihrer Arbeit mehrere Kommissionen eingerichtet. Alle Kommissionen wurden im August 2012 bzw. November 2012 (Auswahlkommission) neu bestellt.

Die **Ethikkommission** unterstützt die NADA Austria bei der Information, Aufklärung und Bewusstseinsbildung sowie in ethischen Fragen. Die Mitglieder der Kommission sind Univ.-Prof. Dr. Peter H. Schober (Vorsitzender), Dr. Thomas Wörz, Dr. Roland Werthner, Mag. Sonja Spindelhofer und Priv. Doz. P. MMag. Dr. Bernhard Maier SDB. Als Ersatzmitglieder fungieren Ao. Univ.-Prof. MMag. Dr. Konrad Kleiner, Univ.-Prof. Dr. Günter Amesberger, Dr. Ernst Köppl, Mag. Dr. Heinz Ertl und Univ.-Prof. (emerit.) Dr. Raimund Sobotka.

Die Mitglieder der **Allgemeinen Ärztekommision** sind mit der Bearbeitung der medizinischen Ausnahmegenehmigungen beauftragt. Sie entscheiden mit detaillierter Begründung, ob einem Antrag stattgegeben wird oder nicht. Die Mitglieder der Kommission sind HR Univ.-Prof. Dr. Alfred Aigner (Vorsitzender), OA Dr. Gerhard Postl, Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Schobersberger, OA Dr. Rainer Popovic und Mag. pharm. Sabine Schmölder. Als Ersatzmitglieder wurden Prim. Univ.-Prof. Dr. Dr. Josef Niebauer, MBA, Dr. Manfred Jost, OÄ Dr. Andrea Podolsky, Dr. Susanne Hellwagner und Mag. pharm. Cornelia Haminger bestellt.

Die **Zahnärztekommision** wird ebenfalls für die Entscheidung über Anträge auf medizinische Ausnahmegenehmigungen herangezogen, falls diese zahnärztliche Behandlungen betreffen. Die Mitglieder der Kommission sind Univ. Ass. DDr. Christoph Schmölder (Vorsitzender), Dr. Danila Bernhart und Mag. pharm. Christa Wenkoff. Als Ersatzmitglieder wurden DDr. David Keszthelyi, DDr. Markus Sollinger und Mag. pharm. Andreas Bumerl bestellt.

Die **Veterinärmedizinische Kommission** berät die NADA Austria in veterinärmedizinischen Angelegenheiten. Die Mitglieder dieser Kommission sind Dr. FTA Constanze Zach (Vorsitzende), Mag. Karin Himmelmayer und Dr. Ivo Schmerold. Als Ersatzmitglieder wurden Dr. Isabella Copar, Dr. FTA Uschi Barth und DDr. Alexander Hönel bestellt.

Aufgabe der **Auswahlkommission** ist es, auf der Basis objektiver und nachvollziehbarer Kriterien, Vorgaben für eine intelligente und effektive Auswahl der Dopingkontrollen zu erstellen und diese regelmäßig neuesten Erkenntnissen anzupassen. Diese anonyme Kommission wird jedes Jahr bestellt und setzt sich aus Experten aus den Bereichen Trainingswissenschaft, Medizin und Chemie zusammen.

I.5 Mitarbeiter

Mit 1. August 2012 trat Mag. Michael Cepic seine neue Aufgabe als Geschäftsführer der NADA Austria an. In den einzelnen Bereichen der NADA Austria waren 2012 sieben Mitarbeiter beschäftigt:

Name	Aufgabe	Kontakt
Mag. Michael Cepic	Geschäftsführer ab 1. August 2012	m.cepic@nada.at +43 505 80 35 11
Mag. Andreas Schwab	Geschäftsführer bis 31. Juli 2012	-
Mag. Michael Mader	Dopingkontroll-System, Ergebnismanagement	m.mader@nada.at +43 505 80 35 12
Astrid Petersen	Dopingkontroll-System, Office	a.petersen@nada.at +43 505 80 35
Mag. Nicole Hennebelle	Dopingkontroll-System (karenziert)	-
Mag. David Müller	Prävention, Öffentlichkeitsarbeit, Qualitätsmanagement	d.mueller@nada.at +43 505 80 35 14
Claudia Hellwagner	Medizin	c.hellwagner@nada.at +43 505 80 35 13

I.6 Nationale und internationale Kooperationen

I.6.1 Anti-Doping Arbeit im Vorfeld von Großereignissen

Als Beispiel für die gemeinsame Anti-Doping Arbeit der NADA Austria mit den Fachverbänden und Sportorganisationen wird an dieser Stelle die Zusammenarbeit im Vorfeld der erstmals ausgetragenen Olympischen Winter-Jugendspiele Innsbruck 2012 (YOG 2012) sowie der Olympischen und Paralympischen Spiele London 2012 beschrieben.



Der Dopingkontrollplan der NADA Austria wurde entsprechend adaptiert, um einen Schwerpunkt auf die potentiellen TeilnehmerInnen zu legen. Die gezielten Kontrollen begannen damit bereits vor mehreren Monaten und liefen bspw. auch während der Olympischen Spiele in Abstimmung mit der britischen Anti-Doping Agentur (UKAD) weiter. Oftmals wurden zusätzlich zu den Urinkontrollen auch noch Blutkontrollen

veranlasst, um nur im Blut nachweisbare verbotene Substanzen oder Methoden analysieren zu können. Viele AthletInnen wurden zusätzlich auch noch von den jeweiligen Internationalen Fachverbänden kontrolliert, sodass Spitzenwerte von bis zu 10 Kontrollen pro SportlerIn erreicht wurden.

Alle potentiellen Olympia-KandidatInnen, TrainerInnen, BetreuerInnen und Ärzte bzw. Ärztinnen sowie deren nationale Fachverbände wurden im Vorfeld der Veranstaltungen in einem gemeinsamen Schreiben mit dem Österreichischen Olympischen Comité (ÖOC) bzw. dem Österreichischen Paralympischen Comité (ÖPC) auf die wesentlichen Anti-Doping Regelungen hingewiesen.



Eine Abklärung Medizinischer Ausnahmegenehmigungen mit dem Internationalen Olympischen Committee (IOC) bzw. Internationalen Paralympischen Committee (IPC) wurde vorgenommen, um die Rechtmäßigkeit der medizinisch indizierten Behandlungen sicherzustellen.



In Abstimmung mit dem ÖOC und dem ÖPC mussten alle Delegationsmitglieder (auch Trainer und Betreuer) den Onlinekurs „Anti-Doping Lizenz“ absolvieren. Zusätzlich wurde für die Teilnehmer jeweils ein Vortrag gehalten, um die wichtigsten Informationen nochmals kompakt zu präsentieren und offene Fragen zu beantworten. Einige Teilnehmer stellten sich für Anti-Doping Spots zur Verfügung, die während der Bewerbe ausgestellt wurden.

I.6.2 D-A-CH Kooperation

Wichtigstes Anliegen der Anti-Doping Bewegung ist die internationale Harmonisierung der Anti-Doping Bestimmungen zum Schutz der Rechte der sauberen Sportler. Zu diesem Zweck hat die NADA Austria gemeinsam mit ihren Schwesterorganisationen aus Deutschland und der Schweiz die Kooperation unter dem Kürzel D-A-CH intensiviert, um eine bestmögliche Zusammenarbeit dieser deutschsprachigen NADOs zu ermöglichen.

Die Zusammenarbeit umschließt alle Ebenen der Anti-Doping Arbeit vor allem die Bereiche Dopingkontrollen, Dopingprävention, Forschung und Recht. Im Rahmen regelmäßiger Besprechungen, Workshops und Kontaktpflege werden Informationen und Erfahrungen ausgetauscht und gemeinsame Vorgehensweisen koordiniert. Neben diesen internationalen Partnerschaften pflegt die NADA Austria eine sehr gute Zusammenarbeit mit der WADA, den Internationalen Fachverbänden und anderen NADOs.

I.6.3 Internationale Aktivitäten

Datum	Bezeichnung	Aufgabe	Ort
13.-22.01. 2012	Olympische Jugend-Winterspiele Innsbruck 2012	Dopingkontrollen / Mitarbeit Dopingprävention WADA	Innsbruck, Österreich
13.03.2012	NADO Lawyers	Meeting	London, England
19.03.2012	INADO	Meeting	Lausanne, Schweiz
20.-21.03. 2012	WADA Anti-Doping Organization Symposium	Meeting	Lausanne, Schweiz
26.04.2012	D-A-CH-Meeting Prävention	Meeting	Bonn, Deutschland
27.07.-12.08.2012	Olympische Spiele London 2012	Dopingkontrollorin entsandt	London, England
29.08.-09.09.2012	Paralympische Spiele London 2012	Dopingkontrollorin entsandt	London, England
25.10.2012	Journalisten-Workshop NADA Deutschland	Präsentation / Meeting	Bonn, Deutschland
13.-14.11. 2012	CAHAMA / UNESCO	Meeting	Paris, Frankreich
21.11.2012	10 Jahre NADA Deutschland	Feier / Meeting	Bonn, Deutschland
22.-23.11. 2012	Anti-Doping Workshop NADOs & Internationale Fachverbände	Meeting	Seibersdorf, Österreich

Dopingkontroll-System





II.1 Dopingkontrollen

Dopingkontrollen sind neben der strafrechtlichen Verfolgung von Besitz, Handel und Weitergabe, das wichtigste Instrument der repressiven Anti-Doping Arbeit. Entscheidend für die Effizienz eines Dopingkontroll-Programms sind unangekündigte, nicht vorhersehbare Dopingkontrollen außerhalb von Wettkämpfen sowie der Einsatz neuester Analysemethoden. Die NADA Austria hat eine eigene Auswahlkommission eingerichtet, deren Aufgabe es ist, Vorgaben für die Entwicklung eines Dopingkontrollplans zu erstellen und diesen regelmäßig den neuesten Erkenntnissen anzupassen.

II.1.1 Nationales Programm

Unter dem „Nationalen Programm“ sind jene Kontrolltätigkeiten der NADA Austria zusammengefasst, die sich aus den OOC-Kontrollen („Out-Of-Competition“-Kontrollen), den IC-Kontrollen („In-Competition-Kontrollen“) im Rahmen von Österreichischen Staatsmeisterschaften, Meisterschaften oder Wettkämpfen sowie Kaderkontrollen und etwaigen Target-Kontrollen ergeben.

2012 wurden im Nationalen Programm 1.125 OOC-Kontrollen durchgeführt, davon 991 Urin- und 134 Blutkontrollen. Zusätzlich wurden 425 IC-Kontrollen gezogen, davon 331 Urin- und 94 Blutkontrollen.

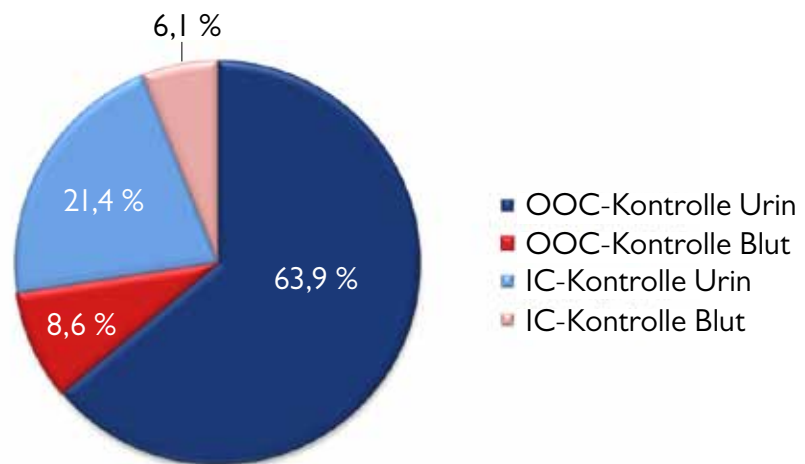


Abb.1: Verhältnis OOC-Kontrollen / IC-Kontrollen

II.1.2 Bestellte Kontrollen

Unter „Bestellte Kontrollen“ werden all jene Dopingkontrollen zusammengefasst, die entweder von nationalen bzw. internationalen Veranstaltern in Österreich angefordert werden (müssen) und von der NADA Austria durchgeführt werden bzw. die von der NADA Austria im Auftrag von internationalen Auftraggebern (Welt-Anti-Doping-Agentur, Internationaler Fachverband) im In- und Ausland durchgeführt werden.

2012 wurden bei der NADA Austria von nationalen oder internationalen Veranstaltern insgesamt 703 Dopingkontrollen bestellt, davon 644 Urin- und 59 Blutkontrollen. Zusätzlich forderte die Welt-Anti-Doping-Agentur 11 Urin- und 10 Blutkontrollen ausländischer Athleten bei der NADA Austria an.

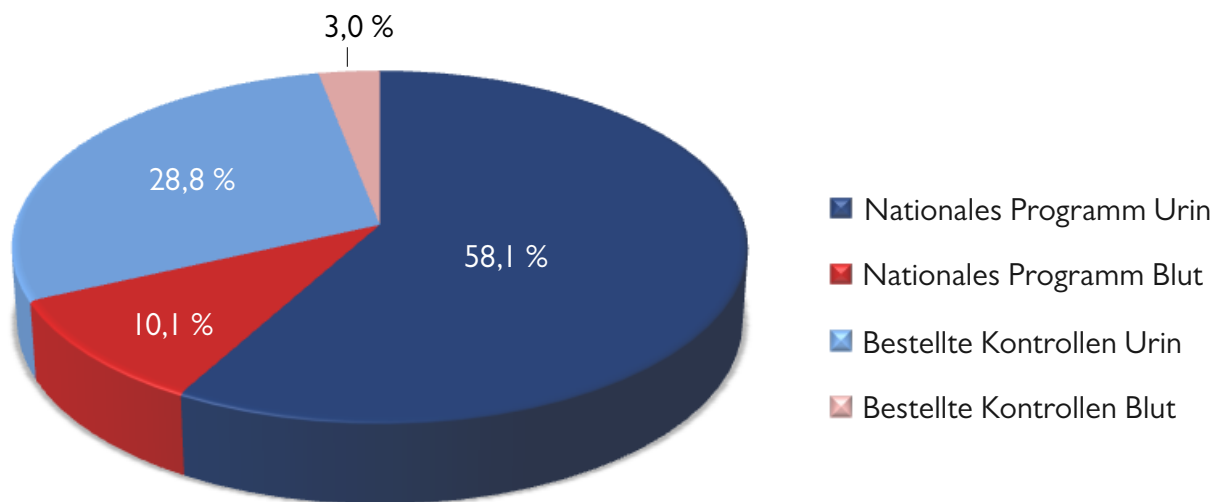


Abb.2: Verhältnis Nationales Programm / Bestellte Kontrollen

II.1.3 Kontrollstatistik 2012 – Überblick

	2008 ¹	2009		2010		2011		2012	
	Urin	Urin	Blut ²	Urin	Blut	Urin	Blut	Urin	Blut
Nationales Programm (OOC)	380	778	178	726	81	907	118	991	134
Nationales Programm (IC)	129	320	0	289	0	350	91	331	94
Bestellte Kontrollen (nationale / internationale Veranstalter)	219	496	28	486	47	430	42	644	59
Bestellte Kontrollen (ANADO) ³	11	37	0	94	36	0	0	0	0
Bestellte Kontrollen (WADA)	37	46	20	77	36	32	20	11	10
Summe	776	1.677	226	1.672	200	1.719	271	1.977	297
Gesamt	776	1.903		1.872		1.990		2.274	

Erklärungen:

1 Gründung der NADA Austria am 1.7.2008

2 Blutkontrollen durch die NADA Austria ab 1.1.2009

3 Auflösung der ANADO im Jahr 2010

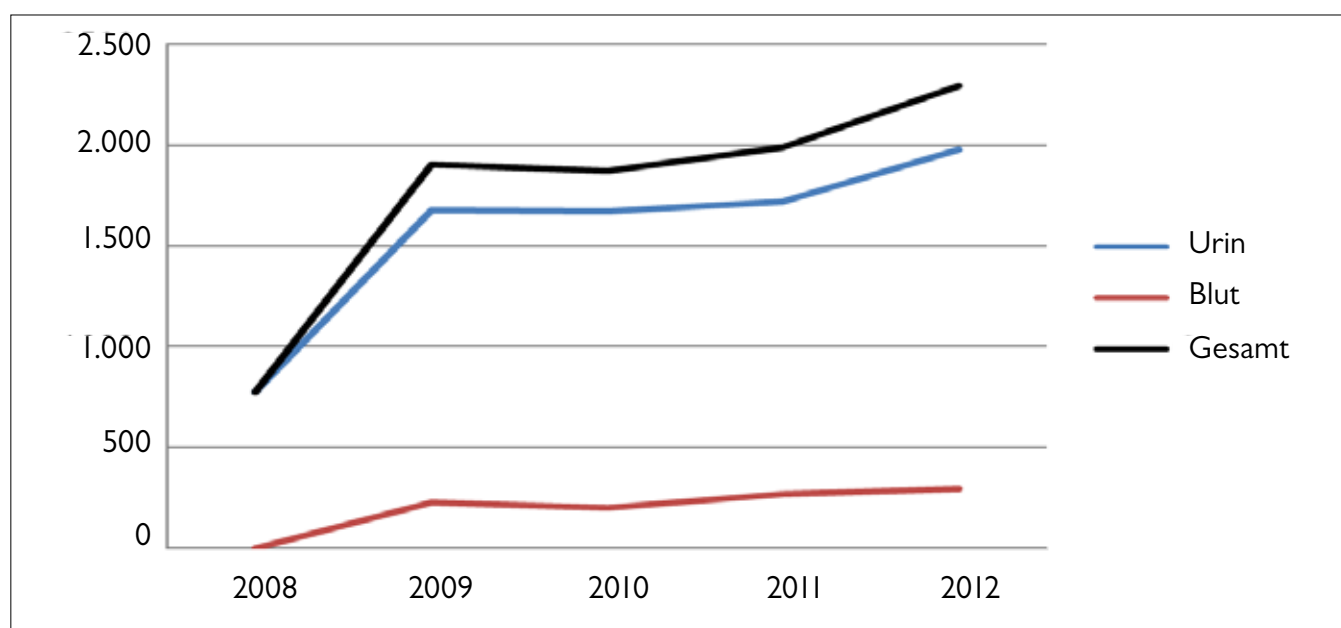


Abb.3: Entwicklung der Anzahl der Dopingkontrollen

II.1.4 Kontrollstatistik 2012 – Fachverbände

Top 10 - Nationales Programm - OOC-Kontrollen

	Urin	Blut	Gesamt
Radsport (ÖRV)	85	19	104
Skilauf (ÖSV) - Nordisch	85	19	104
Skilauf (ÖSV) - Alpin	82	11	93
Fußball (ÖFB)	74	16	90
Schwimmen (OSV)	68	19	87
Leichtathletik (ÖLV)	54	18	72
Rudern (ÖRV)	38	10	48
Triathlon (ÖTRV)	39	7	46
Eishockey (ÖEHV)	40	0	40
Behindertensport (ÖBSV)	38	0	38

Top 10 - Nationales Programm - IC-Kontrollen

	Urin	Blut	Gesamt
Pferdesport (OEPS)	59	94	153
Leichtathletik (ÖLV)	44	0	44
Gewichtheben (ÖGV)	36	0	36
Triathlon (ÖTRV)	18	0	18
Schwimmen (OSV)	15	0	15
Radsport (ÖRV)	12	0	12
Orientierungslauf (ÖFOL)	12	0	12
Kraftdreikampf (ÖVK)	12	0	12
Wettklettern (ÖWK)	12	0	12
Basketball (ÖBV)	8	0	8

Top 5 - Bestellte Kontrollen

	Urin	Blut	Gesamt
YOG 2012 (Youth Olympic Games)	251	32	283
Radsport (ÖRV)	76	0	76
Triathlon (ÖTRV)	42	11	53
Skilauf (ÖSV) - Nordisch	41	12	53
Leichtathletik (ÖLV)	45	1	46

II.2. Medizin

Falls Sportler krank werden oder sich verletzen, haben sie selbstverständlich ein Recht auf bestmögliche medizinische Versorgung. Allerdings gilt bei der Einnahme von Medikamenten bzw. bei deren Verabreichungsart besondere Vorsicht, da von über 12.000 Präparaten des Austria Codex ca. 2.000 Präparate gemäß der WADA-Prohibited List verbotene Substanzen beinhalten oder mit verbotenen Methoden (z.B. Infusion) verabreicht werden müssen. Falls eine Behandlung mit diesen Medikamenten oder Methoden unumgänglich und alternativlos ist, muss ein Antrag auf medizinische Ausnahmegenehmigung (Therapeutic Use Exemption - TUE) gestellt werden. Nationale Athleten beantragen diese TUE bei der NADA Austria, internationale Athleten beim jeweiligen Internationalen Fachverband.

In den letzten Jahren ist die Zahl der Anträge auf medizinische Ausnahmegenehmigungen deutlich zurückgegangen. Dies hat mehrere Ursachen:

- Das Informationsangebot wurde deutlich verbessert, wodurch die Suche nach Behandlungsalternativen zu verbotenen Substanzen oder Methoden entscheidend vereinfacht wurde. Unter www.nada.at/medikamentenabfrage kann jedes Präparat des Austria Codex in Sekundenschnelle auf seine Zulässigkeit nach der aktuellen Verbotsliste hinterfragt werden. Zusätzlich bietet die NADA Austria eine Beispielliste erlaubter Medikamente bei banalen Erkrankungen oder leichten Verletzungen an.
- Die WADA hat einige der früher verbotenen Substanzen, die für viele TUE-Anträge verantwortlich waren, von der Verbotsliste genommen bzw. die Antragskriterien erleichtert (z.B. ausgewählte Asthma-Medikamente).
- Genehmigungen für chronische Erkrankungen können für einen längeren Zeitraum ausgestellt werden, weshalb eine jährliche Neubeantragung nicht erforderlich ist.
- Mit der Novelle des Anti-Doping Bundesgesetzes wurde das sogenannte retroaktive Genehmigungsverfahren eingeführt. Seit 1. Jänner 2010 müssen nur Sportler, die sich im nationalen Testpool (RTP, NTP und ATP) der NADA Austria befinden, im Vorfeld einer Behandlung um eine TUE ansuchen, alle anderen Sportler können den Antrag in Zusammenhang mit einem eingeleiteten Dopingkontrollverfahren stellen, wobei die entsprechenden Befunde selbstverständlich schon zum Zeitpunkt der Dopingkontrolle vorliegen müssen und eine entsprechende medizinische Indikation gegeben sein muss.

Durch diese Entwicklungen wurde die Anzahl der Anträge auf medizinische Ausnahmegenehmigungen von 756 Anträgen im Jahr 2009 auf 78 Anträge im Jahr 2012 reduziert.

	2008 ¹	2009	2010	2011	2012
TUE Anträge beantragt	249	756	222	141	78
TUE Anträge bearbeitet	204	736	184	87	62
TUE Anträge genehmigt	180	508	81	39	30
TUE Anträge abgelehnt	3	131	27	12	5
retroaktives Verfahren	-	-	78	20	5
kein TUE erforderlich, Verfahren eingestellt, nicht abgeschlossen	-	97	36	70	36
Declaration of Use	21	236	403	2	2

Erklärungen:

1 Gründung der NADA Austria am 1.7.2008

2 Declaration of Use seit 1.1.2011 nicht mehr erforderlich

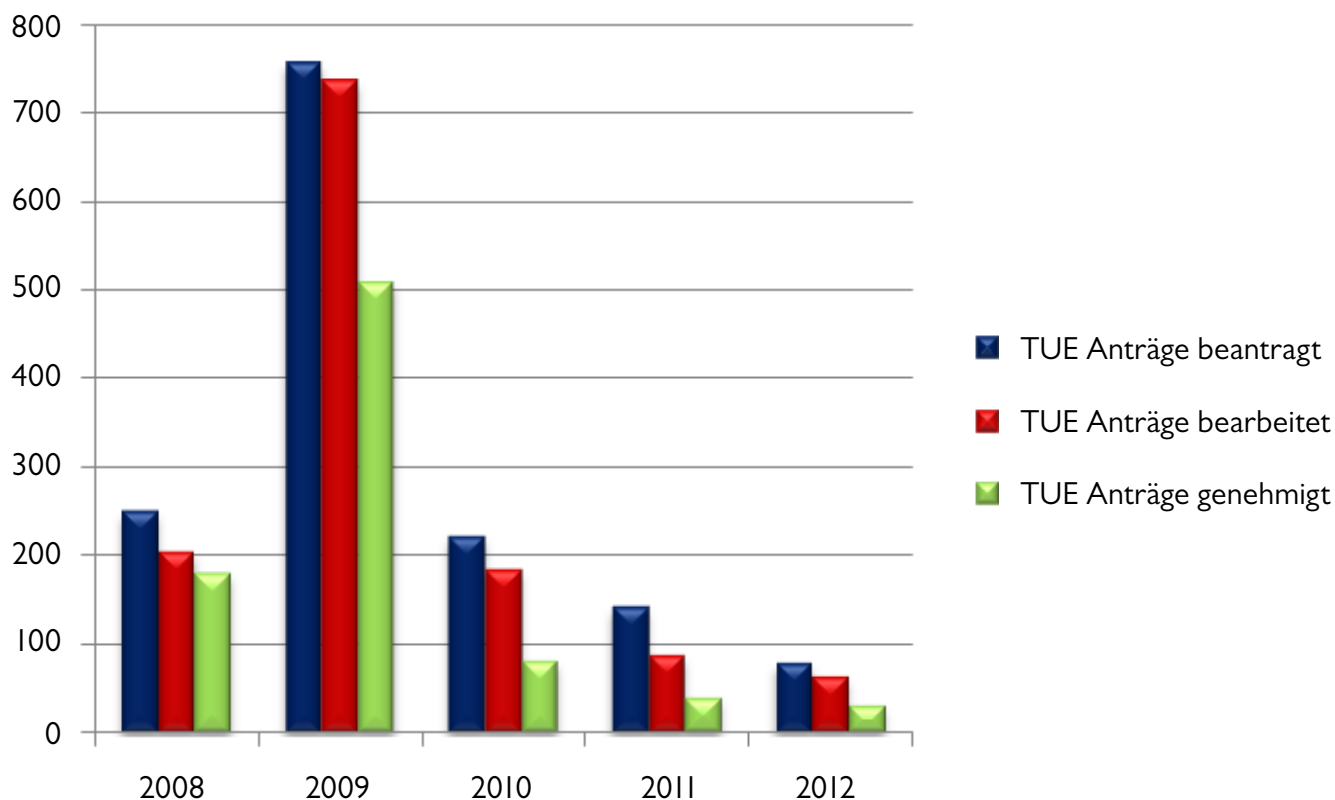


Abb.4: Entwicklung der TUE-Anträge

II.3 Recht

II.3.1 Umsetzung des Welt-Anti-Doping Codes



Eine der wichtigsten Zielsetzungen der Anti-Doping Arbeit ist die Sicherstellung harmonisierter, koordinierter und wirksamer Anti-Doping-Programme auf internationaler und nationaler Ebene zur Aufdeckung und Verhinderung von Verstößen gegen Anti-Doping-Bestimmungen. Zur Unterstützung dieser Bemühungen wurden der Welt-Anti-Doping-Code (WADC) sowie die angeschlossenen Internationalen Standards als grundlegende Dokumente von mehr als 650 Sportorganisationen angenommen. Für Staaten wurde eine eigene UNESCO-Konvention geschaffen, die die Ziele des WADC unterstützt. Diese Konvention wurde von über 170 Ländern ratifiziert.

Im Rahmen der Überprüfung der Implementierung des WADC in die nationalen Bestimmungen (Code-Compliance), bestätigte die WADA im November 2011, dass Österreich die Vorgaben uneingeschränkt erfüllt.

II.3.2 Überarbeitung des Welt-Anti-Doping Codes

Der derzeit gültige WADC wurde auf der Welt-Anti-Doping-Konferenz in Madrid 2007 beschlossen. Gemäß der Konzeption des WADC als lebendes Dokument wird dieser in regelmäßigen Abständen überarbeitet. Auf der im November 2013 in Johannesburg stattfindenden Welt-Anti-Doping-Konferenz soll die Überarbeitung des WADC und der angeschlossenen Internationalen Standards finalisiert werden. Die neuen Richtlinien treten dann ab 1.1.2015 in Kraft.

Alle Mitglieder der Anti-Doping Community wurden aufgerufen, ihre Anmerkungen und Änderungsvorschläge zum WADC einzubringen. Die NADA Austria hat nach Konsultierung aller österreichischen Fachverbände, der BSO, des ÖOC sowie ihrer Kommissionen in Absprache mit dem Sportministerium einen Beitrag zur Überarbeitung des WADC an die WADA übermittelt. Auf Grundlage der gesammelten Rückmeldungen stellte die WADA am 1. Juni 2012 eine vorläufige Version des WADC zur Verfügung. Dieser „Ist Draft“ wurde im Rahmen der zweiten „Consultation Phase“ von der NADA Austria erneut kommentiert. Kernpunkte dieser Stellungnahme sind die Ablehnung der Abschaffung der B-Probe und die Bekräftigung der Ausweitung der Sanktionen für schwere Verstöße.

II.3.3 Verstöße gegen die Anti-Doping Bestimmungen

Falls ein Verdacht auf einen Verstoß gegen die Anti-Doping Bestimmungen vorliegt, so hat die NADA Austria als Anklagestelle einen Prüfantrag an die Österreichische Anti-Doping Rechtskommission (ÖADR) zu stellen. Diese entscheidet unabhängig und weisungsfrei auf der Grundlage der Vorgaben des Welt-Anti-Doping-Codes und des österreichischen Anti-Doping Bundesgesetzes, wobei das Sanktionsmaß je nach individueller Sachlage von einem Freispruch bis hin zu einem lebenslangen Ausschluss von Wettkämpfen in allen Sportarten reichen kann.

Gegen die Entscheidungen der ÖADR können alle Verfahrensparteien (betroffene Person, betroffener nationaler Fachverband, NADA Austria) sowie der zuständige Internationale Fachverband und die Welt-Anti-Doping-Agentur Einspruch erheben. Als zweite Instanz in sportrechtlichen Anti-Doping Verfahren fungiert in Österreich die Unabhängige Schiedskommission. Dritte und letzte Stelle des sportrechtlichen Instanzenzuges ist der Internationale Sportgerichtshof (CAS) in Lausanne.

Um die laut Anti-Doping Bundesgesetz von der NADA Austria zu bestellende Rechtskommission nicht nur funktionell, sondern auch räumlich und optisch klar von der NADA Austria zu trennen, wurden einige Maßnahmen getroffen, um diese Separation auch für die sportinteressierte Öffentlichkeit erkennbar zu machen.

- Der irreführende Terminus „Rechtskommission der NADA Austria“ wurde durch die Bezeichnung „Österreichische Anti-Doping Rechtskommission“ (ÖADR) ersetzt.
- Die ÖADR erhielt ein eigenes Logo und unter www.oeadr.at eine eigene Homepage.
- Um die klare Trennung zwischen der NADA Austria als Anklagestelle und der ÖADR als rechtsprechende Instanz zu verdeutlichen, werden in den Räumlichkeiten der NADA Austria keine Anti-Doping Verhandlungen durchgeführt. Die Stadt Wien hat dankenswerterweise zu diesem Zweck ein Amtsgebäude zur Verfügung gestellt.
- Die NADA Austria gibt zu laufenden Verfahren oder Beschlüssen der ÖADR keine Stellungnahmen oder Kommentierungen ab, es sei denn, es betrifft Fragen der Anklageseite. Ansprechpartner für alle anderen Fragen ist die ÖADR unter dem Vorsitz von Mag. Gerhard Propst.



Um die Rechte der beschuldigten Personen zu wahren, wird die Einleitung eines Verfahrens von der ÖADR in der Regel nicht bekannt gegeben, es sei denn, es wird eine Suspendierung ausgesprochen, die von den Fachverbänden überwacht werden muss. Beschlüsse der ÖADR ergehen zeitgleich an die beschuldigte Person, den betroffenen Fachverband, die NADA Austria, den zuständigen Internationalen Fachverband und die WADA.

Die sportinteressierte Öffentlichkeit wird über eine Suspendierung oder über den Abschluss eines Verfahrens mittels Presseausendung der ÖADR informiert. Die NADA Austria führt auf ihrer Webseite www.nada.at eine Liste mit den derzeit sanktionierten Personen.

Statistik - 2012 abgeschlossen Anti-Doping Verfahren

Name	Datum	Sport	AD-RV	Sanktion
FURDI Blaz	06.05.2012	Radsport	WADC 2.1 (S6)	24 Monate
RACKAUSKAS Andrius	01.06.2012	Handball	WADC 2.1 (S8)	10 Monate
BOOR Boris	20.06.2010	Pferdesport	WADC 2.1 (FEI)	24 Monate ¹
HOFFMANN Christian	11.12.2009	Langlauf	WADC 2.2	24 Monate ²
SCHÖBERL Mag. Andrea	25.07.2010	Pferdesport	WADC 2.1 (FEI)	24 Monate ³

1 Der Athlet hat gegen die Entscheidung der Rechtskommission Einspruch erhoben. Die Unabhängige Schiedskommission bestätigte die Sperre von 24 Monaten.

2 Der Athlet hat gegen die Entscheidung der Rechtskommission Einspruch erhoben. Die Unabhängige Schiedskommission reduzierte die Sperre von 72 Monaten auf 24 Monate.

3 Die Athletin hat gegen die Entscheidung der Rechtskommission Einspruch erhoben. Die Unabhängige Schiedskommission bestätigte die Sperre von 24 Monaten.

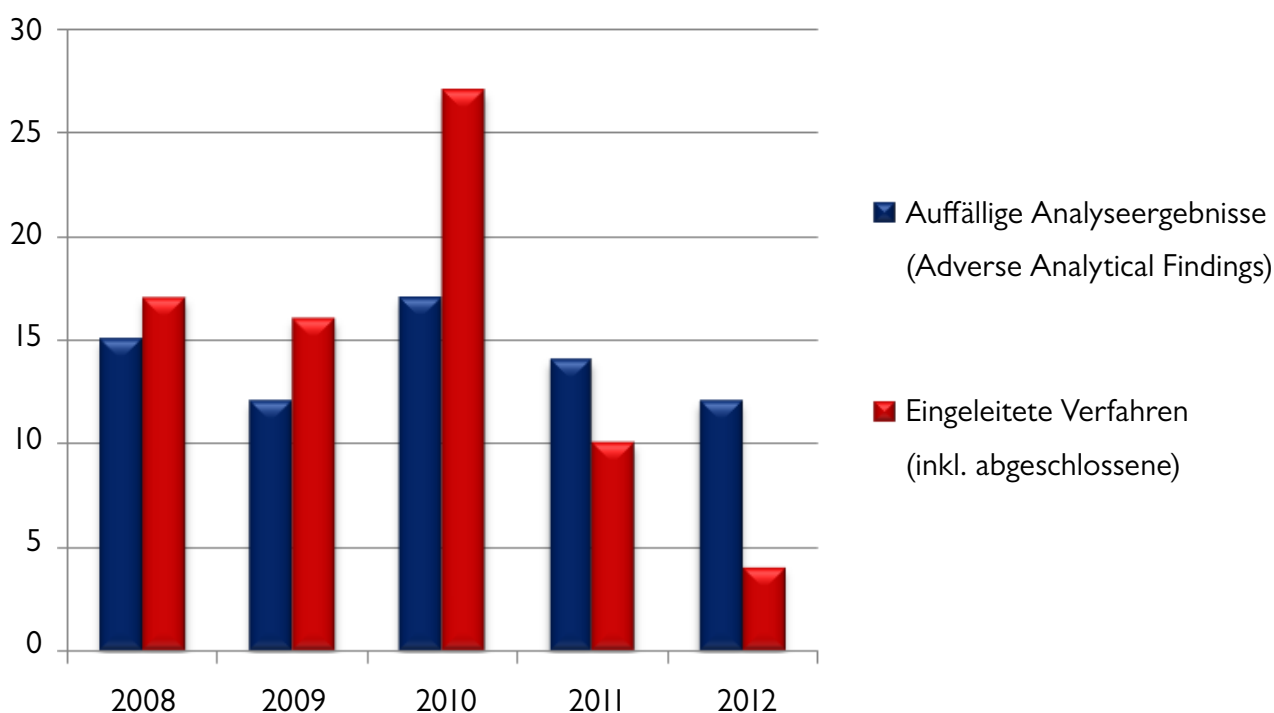
Statistik - Analyseergebnisse und nicht-analytische Beweisverfahren

Auffällige Analyseergebnisse (Adverse Analytical Findings) 2012	12
Abgabe an andere NADOs / Internationale Fachverbände	3
Gültige medizinische Ausnahmegenehmigung	5
Anti-Doping Verstöße – abgeschlossene Verfahren	2
Eingeleitete Verfahren	2

Nicht-analytische Beweisverfahren	4
Eingeleitete Verfahren aus 2012	1
Eingeleitete Verfahren aus Vorjahren	3

Statistik - Vergleich Analyseergebnisse und nicht-analytische Beweisverfahren

	2008	2009	2010	2011	2012
Auffällige Analyseergebnisse (Adverse Analytical Findings)	15	12	17	14	12
Eingeleitete Verfahren (inkl. abgeschlossene)	17	16	27	10	4



Prävention





III. Prävention

Die wenigsten Athleten entscheiden sich zu Beginn ihrer Karriere für Doping und Medikamentenmissbrauch. Die Analyse unzähliger Dopingfälle zeigt, dass die überführten Sportler vielmehr Schritt für Schritt den Versuchungen des vermeintlich schnelleren Weges nachgegeben haben.

Die Suche nach Leistungssteigerung oder konstanter Leistungserbringung begann bei den meisten späteren Dopern mit Nahrungsergänzungsmitteln und erlaubten Schmerzmitteln. Später kamen Medikamente oder Methoden im Graubereich der Legalität dazu, bis schließlich die erste Spritze oder Tablette mit verbotenen Substanzen genommen wurde. Die Hemmschwelle wurde über die Jahre schrittweise abgebaut und der Glaube an die Selbstwirksamkeit ging verloren. Bei den Sportlern hatte sich die Einstellung verfestigt, dass Erfolge nur durch die Unterstützung diverser „Mittelchen“ möglich seien.

Ziel der Dopingprävention ist es, dieses schrittweise „Reinrutschen“ in eine „Doping-Karriere“ zu verhindern. Bereits Nachwuchssportler sollen sich möglichst früh mit dem Thema Doping und Medikamentenmissbrauch sowie Versuchungssituationen auseinandersetzen, damit sie in späteren Lebenslagen eine selbstbewusste und eigenverantwortliche Entscheidung gegen Doping und Medikamentenmissbrauch treffen.



Aus diesem Grund ist die Anti-Doping Arbeit mit Nachwuchssportlern zwischen 14 und 19 Jahren eine der wichtigsten Aufgaben der NADA Austria. Um auf lange Sicht ein sauberes und faires Sporttreiben garantieren zu können, müssen aber neben den Sportlerinnen und Sportlern auch alle Personen in ihrem Umfeld in den Fokus der Anti-Doping Arbeit gerückt werden. Zu diesem Zweck ist es der NADA Austria 2011 gelungen, die großen österreichischen Sportorganisationen (BMLVS, BMUKK, BMG, BSO, ÖOC, ÖSH, ASKÖ, ASVÖ, SPORTUNION, JUFA und BSFZ) für die gemeinsame Kampagne „Saubere Zeiten“ zu gewinnen.

III.1 Print

III.1.1 Anzeigen

Ein Schwerpunkt der Kampagne lag 2012 auf der Informationsvermittlung und Bewusstseinsbildung in den Zielgruppen Jugend, Eltern, Trainer, Betreuer und Ärzte. Neben Anzeigenschaltungen in auflagenstarken Printmedien wurden auch Beiträge und Berichte in Fachzeitschriften verfasst.



III.1.1 Broschüren

Die NADA Austria bietet mit dem Handbuch für Leistungssportler, dem Handbuch für Nachwuchs-, Breiten- und Freizeitsport, dem Handbuch für Eltern, Trainer und Betreuer sowie einem Booklet über Gendoping vier Informationsbroschüren an, die wie alle Präventionsangebote kostenlos erhältlich sind. Seit der erstmaligen Auflage 2009 wurden insgesamt über eine Million Broschüren aufgelegt und an die jeweiligen Zielgruppen ausgegeben.



III.2 Online

III.2.1 Info-Seiten



Die Informationsseite www.nada.at ist eine ausführliche und aktuelle Informationsquelle und wurde als erste Anlaufstelle bei Anti-Doping Fragen konzipiert. Seit ihrer Fertigstellung im Oktober 2008 wurde die Seite von 269.320 unterschiedlichen Usern besucht (Stichtag 31.12.2012). Im Jahr 2012 griffen durchschnittlich 337,80 Besucher pro Tag zu.

Die Online-Medikamentenabfrage www.nada.at/medikamentenabfrage bietet ein vielgenutztes Service, das es Sportlern und Ärzten ermöglicht, jedes Medikament des Austria Codex in Sekundenschnelle auf seine Zulässigkeit nach der aktuellen Verbotsliste zu prüfen.

Die Kampagnen-Seite www.saubere-zeiten.at wurde als umfassendes Informationsportal konzipiert und vernetzt bereits bestehende Präventionsprojekte. Die Seite wurde seit ihrer Fertigstellung im Mai 2011 von 44.229 unterschiedlichen Usern besucht (Stichtag 31.12.2012). Im Jahr 2012 griffen durchschnittlich 101,46 Besucher pro Tag auf die Seite zu.



III.2.2 Social Media



Seit Mai 2011 besitzt die Kampagne „Saubere Zeiten“ unter www.facebook.com/sauberezeiten einen eigenen Facebook-Auftritt, um die jugendliche Zielgruppe besser erreichen zu können. Mit der Eröffnung eines Facebook-Accounts war die NADA Austria Vorreiter im Bereich der NADO-Community. Mittlerweile sind die deutschsprachigen Kollegen (Deutschland bzw. Schweiz) dem Vorbild gefolgt, international setzen aber nur sehr wenige NADOs auf die Neuen Medien.

Mit Stichtag 31.12.2012 hält die Facebook-Seite der „Saubere Zeiten“-Kampagne bei 4.953 Likes. Im Vergleich dazu andere Organisationen: Anti-Doping Danmark (4.140), Anti-Doping Norge (1.646), Antidoping Schweiz (562), Australien Anti-Doping Agency (324), Japan Anti-Doping Agency (469), NADA Deutschland (565), UK-Anti-Doping (220), USADA (1.907) und WADA (7.635).

Neben Facebook spielt YouTube bei den Neuen Medien eine wichtige Rolle. Seit Juni 2011 verfügt die Kampagne „Saubere Zeiten“ unter www.youtube.com/sauberezeiten über einen eigenen YouTube-Kanal mit derzeit 88 Videos. Auch hier ist die NADA Austria Vorreiter in der Anti-Doping Community.



Mit Stichtag 31.12.2012 wurden die vorhandenen Videos insgesamt 58.032 Mal aufgerufen. Im Vergleich dazu andere Organisationen: Anti-Doping Danmark (2 Videos / 59.642 Aufrufe), Anti-Doping Norge (23 / 42.919), Australien Anti-Doping Agency (20 / 7.231), UK Anti-Doping (14 / 90.709), USADA (12 / 2.900) und WADA (95 / 119.067).



III.2.3 eLearning-Plattformen



Die NADA Austria unterhält zwei eLearning-Plattformen, die eine eingehende Auseinandersetzung mit dem Themenkomplex Doping und Medikamentenmissbrauch ermöglichen. Unter www.bleibsauber.nada.at werden mittels Video, Audio, Flash-Animation, Text und Wissensüberprüfung Informationen zu den Themenbereichen „Was ist Doping?“, „Wer dopt?“, „Wie wird gegen Doping vorgegangen?“, „Warum wird gedopt?“, „Warum ist Doping verboten?“, „Risiken und Nebenwirkungen“ und „Was müssen Trainer / Betreuer / Eltern beachten?“ geboten.



Unter www.lizenz.nada.at können die User einen Onlinekurs aufrufen und nach erfolgreicher Absolvierung des abschließenden Tests eine Bestätigung erhalten. Die „Anti-Doping Lizenz“ bietet klar strukturierte, verständliche und kompakte Informationen zu den Themenbereichen Rechte und Pflichten der Athleten, Nahrungsergänzungsmittel, verbotene Substanzen und Methoden, Dopingkontrollen, Anti-Doping Verfahren sowie Aufgaben der Trainer und Betreuer. Das Angebot kann freiwillig (Information und Bewusstseinsbildung für die Teilnehmer) oder verpflichtend (z.B. für eine nachweisliche Anti-Doping Schulung vor internationalen Wettkämpfen, Kaderaufnahme oder Lizenzvergabe) eingesetzt werden.



III.2.4 Unterrichtsmaterial

Auf beiden Internetseiten bietet die NADA Austria zur Unterstützung von Multiplikatoren (z.B. Lehrer, Trainer, Funktionäre, Eltern, Ärzte, etc.) unterschiedliche Vortrags- und Unterrichtsmaterialien an. Die zur Verfügung gestellten Powerpointpräsentationen sind jederzeit veränderbar und können an die jeweiligen Bedürfnisse angepasst werden.

Insgesamt wurden diese Materialien mit Stichtag 31.12.2012 bereits 19.308 Mal heruntergeladen, was auf eine rege Verwendung schließen lässt.

2012 wurden zusätzlich zu den Online-Angeboten (Infoseiten, eLearning-Plattformen, YouTube) und den Broschüren folgende Unterrichtsmaterialien angeboten:

- Powerpointpräsentation Vortrag Basis
- Powerpointpräsentation Vortrag Sportler und Trainer
- Powerpointpräsentation Vortrag Lehrer
- Powerpointpräsentation Vortrag Schüler (Oberstufe)
- Powerpointpräsentation Vortrag Schüler (Unterstufe)
- PDF Vortrag Anti-Doping Information für Ärzte (insgesamt 7 Module)
- Powerpointpräsentation Modulsystem (insgesamt 10 Module)



III.3 On-Site

III.3.1 Vorträge, Seminare & Schulungen



Präsenzveranstaltungen sind eine der wichtigsten Säulen der Anti-Doping Arbeit der NADA Austria. Seit der Gründung im Juli 2008 hielten die Referenten der NADA Austria 309 Vorträge, Schulungen und Seminare mit insgesamt etwa 19.200 Teilnehmern (Stichtag 31.12.2012). 2012 konnten 57 Termine wahrgenommen werden.

Zielgruppen waren unter anderem Kadersportler, Trainer, Physiotherapeuten, Sportpsychologen, Funktionäre, Sportmanager, Anti-Doping Beauftragte, Nachwuchssportler, Schüler, Sportlehrer, Lehrer, Ärzte und Sportstudenten. Seit 2009 stellt die NADA Austria für jede Veranstaltung der Schul Olympics einen Referenten, um sämtliche Teilnehmer für Anti-Doping zu sensibilisieren. Zusätzlich hat die NADA Austria 50 Anti-Doping Multiplikatoren geschult, die ihr Wissen in Verbänden, Vereinen und Schulen weitergeben.

III.3.2 Schiedsrichter gegen Doping

Gemeinsam mit den Österreichischen Basketballverband (ÖBV), dem Handball-Bund (ÖHB) und dem Volleyball-Verband (ÖVV) ist es der NADA Austria 2012 gelungen, eine breite, öffentlichkeitswirksame Aktion in die Wege zu leiten, deren Effekte auch in die nächsten beiden Jahre noch wirken werden.



Anti-Doping Arbeit ist ein wichtiger Teil des Sports, wie auch das Schiedsrichterwesen nicht aus dem Sport wegzudenken ist. Wie die Schiedsrichter auf die Befolgung der Spielregeln achten, so überwachen die Anti-Doping Organisationen die Einhaltung der Anti-Doping Regeln. Die NADA Austria ist nicht Gegner, Kontrahent oder Opponent der Sportler, Trainer, Betreuer und Funktionäre, sondern unterstützt als Servicestelle für den sauberen Sport den gemeinsamen Anspruch auf faire Verhältnisse.

III.3.3 Info-Tour

2011 organisierte die NADA Austria erstmals eine Info-Tour durch ganz Österreich, die auch bei ihrer Fortsetzung 2012 ein voller Erfolg war. Waren 2011 noch 44 Veranstaltungen erreicht worden, so ist die Zahl der besuchten Jugend- und Sportevents im Jahr 2012 auf 59 angewachsen. Bei den Info-Tour Stationen hatten die Jugendlichen, Sportler, Trainer, Betreuer und Eltern die Möglichkeit, Fragen zu Doping und Medikamentenmissbrauch zu stellen sowie alle Online-Angebote der NADA Austria zu nutzen. Für die richtige Beantwortung bzw. engagierte Teilnahme an unterschiedlichen Quiz-Formen oder Spielen winkten T-Shirts, Trinkflaschen, Badetücher und Schlüsselbänder im Kampagnen-Design.



III.3.4 Fair Play Camp

Um mit der Zielgruppe der 14-19 jährigen Nachwuchssportler über einen längeren Zeitraum arbeiten zu können, wurde im Sommer 2012 in Kooperation mit der Universität Wien erstmals ein „Fair Play Camp“ organisiert, bei dem sich die Teilnehmer über mehrere Tage anhand von In- und Outdoor-Übungen, Aufgaben und Diskussionen intensiv mit den Themen Fair Play, Doping und Medikamentenmissbrauch auseinandersetzen konnten.



Ausblick

Das Jahr 2012 brachte einige personelle Veränderungen bei der NADA Austria. Trotz dieser Neuorientierung konnte die geplante Anti-Doping Arbeit erfolgreich umgesetzt werden. Das erste Halbjahr war geprägt von den ersten Olympischen Jugend-Winterspielen Innsbruck 2012 (YOG 2012) und den Olympischen Spielen London 2012. Wie schon bei den YOG 2012 wird die NADA Austria auch bei der Alpinen Ski-WM in Schladming 2013 sämtliche Dopingkontrollen durchführen. Die NADA Austria ist überzeugt, diese Herausforderung ebenso kompetent zu meistern.

Auf Wunsch mehrere NADOs aus dem osteuropäischen Raum wird sich die NADA Austria in den kommenden Jahren verstärkt als Kooperationspartner dieser NADOs engagieren, um ihre Erfahrung und ihr Know-How in der Anti-Doping Arbeit einzubringen.

In den kommenden Jahren wird es eine wesentliche Aufgabe sein, das Image und die Glaubwürdigkeit der Anti-Doping Arbeit zu verbessern. Anti-Doping ist heute ein wichtiger Teil des organisierten Sportsystems und schützt die Werte des Sports und jeden sauberen Sportler. Analog zur, vor etlichen Jahren begonnenen, Bewusstseinsbildung gegen Alkohol am Steuer muss es das Ziel einer umfassenden Anti-Doping Arbeit sein, dass Doping im Sport ebenso wenig toleriert wird, wie Trunkenheit im Straßenverkehr. Um diesen Bewusstseinswandel initiieren zu können, bedarf es der engagierten Zusammenarbeit von Sport, Politik, Medien und Wirtschaft sowie der Unterstützung der sportinteressierten Öffentlichkeit.

Schwerpunkte	Maßnahmen
Informationsoffensive	Pressekonferenz, Tätigkeitsbericht, Newsletter, Medien-Workshop
Sensibilisierung der Öffentlichkeit	Kampagne „Your sport - in your hands“ auf Schiedsrichtertrikots von ÖBV, ÖHB & ÖVV; Ausbau auf weitere Fachverbände
Prävention	Information, Aufklärung und Bewusstseinsbildung bei Schulen für Leistungssportler; Anti-Doping Lizenz; APP für Medikamentenabfrage
Alpine Ski-WM Schladming 2013	Schwerpunkt-Kontrollen und Schulungen im Vorfeld; Durchführung der Wettkampfkontrollen
Olympische Spiele Sotschi 2014	Schwerpunkt-Kontrollen und Schulungen im Vorfeld
Internationale Kooperation	Stellungnahme WADC 2015; Impulsgeber für osteuropäische NADOs; Mobile Game gemeinsam mit Deutschland und Schweiz

Anlagen

Kontrollstatistik 2012 - Fachverbände (Gesamt)

	Nationales Programm OOC-Kontrollen		Nationales Programm IC-Kontrollen		Bestellte Kontrollen IC-Kontrollen		Gesamt
	Urin	Blut	Urin	Blut	Urin	Blut	
American Football (AFBÖ)	20	0	6	0	6	0	32
Badminton (ÖBV)	9	0	0	0	0	0	9
Bahnengolf (ÖBGV)	0	0	0	0	0	0	0
Baseball (ABF)	0	0	0	0	0	0	0
Basketball (ÖBV)	20	0	8	0	0	0	28
Behindertensport (ÖBSV)	38	0	6	0	0	0	44
Billard (BSVÖ)	2	0	0	0	0	0	2
Bob und Skeleton (ÖBSV)	12	1	0	0	0	0	13
Bogensport (ÖBSV)	3	0	0	0	0	0	3
Boxen (ÖBV)	4	0	6	0	2	0	12
Casting (ÖTCV)	0	0	0	0	0	0	0
Curling (ÖCV)	0	0	0	0	0	0	0
Eis- und Stocksport (BÖE)	0	0	0	0	0	0	0
Eishockey (ÖEHV)	40	0	6	0	3	3	52
Eiskunstlauf (EKL)	3	0	7	0	8	0	18
Eisschnelllauf (ÖESV)	4	2	0	0	0	0	6
Faustball (ÖFBB)	10	0	0	0	0	0	10
Fechten (ÖFV)	7	0	6	0	7	0	20
Floorball (ÖFBV)	0	0	0	0	0	0	0
Flugsport (ÖAEC)	0	0	0	0	0	0	0
Frisbee (ÖFSV)	0	0	0	0	0	0	0
Fußball (ÖFB)	74	16	0	0	0	0	90
Gewichtheben (ÖGV)	10	5	36	0	1	0	52
Golf (ÖGV)	1	0	0	0	0	0	1

	Nationales Programm OOC-Kontrollen		Nationales Programm IC-Kontrollen		Bestellte Kontrollen IC-Kontrollen		Gesamt
	Urin	Blut	Urin	Blut	Urin	Blut	
Handball (ÖHB)	32	0	8	0	5	0	45
Hockey (ÖHV)	4	0	4	0	0	0	8
Jiu-Jitsu (JJVÖ)	10	0	0	0	7	0	17
Judo (ÖJV)	18	0	6	0	15	0	39
Kanu (ÖKV)	25	6	6	0	3	0	40
Karate (ÖKB)	9	0	0	0	1	0	10
Kickboxen (ÖBFK)	12	0	0	0	0	0	12
Kraftdreikampf (ÖVK)	13	0	12	0	8	0	33
Leichtathletik (ÖLV)	54	18	44	0	45	1	162
Moderner Fünfkampf (ÖVMF)	2	0	0	0	0	0	2
Orientierungslauf (ÖFOL)	6	0	12	0	0	0	18
Pferdesport (OEPS)	6	0	59	94	0	0	159
Radsport (ÖRV)	85	19	12	0	76	0	192
Ringens (ÖRSV)	11	1	7	0	0	0	19
Rodeln (ÖRV)	6	0	0	0	12	0	18
Rollsport (ÖRSV)	0	0	0	0	9	0	9
Rudern (ÖRV)	38	10	8	0	1	0	57
Rugby (ÖRV)	0	0	6	0	0	0	6
Schach (ÖSB)	2	0	0	0	0	0	2
Schießen (ÖSB)	8	0	0	0	0	0	8
Schwimmen (OSV)	68	19	15	0	39	5	146
Segeln (OESV)	17	0	0	0	0	0	17
Skibob (ÖBSV)	4	0	0	0	0	0	4
Skilauf (ÖSV)	167	30	0	0	70	17	284
Alpin	66	11	0	0	24	5	106
Biathlon	29	3	0	0	39	10	81
Firngleiten	0	0	0	0	0	0	0
Freestyle	4	0	0	0	0	0	4
Grasski	0	0	0	0	0	0	0
Langlauf	22	8	0	0	2	2	34
Nordische Kombination	18	2	0	0	0	0	20
Ski Cross	3	0	0	0	0	0	3
Snowboard	9	0	0	0	5	0	14
Sprunglauf	16	6	0	0	0	0	22

	Nationales Programm OOC-Kontrollen		Nationales Programm IC-Kontrollen		Bestellte Kontrollen IC-Kontrollen		Gesamt
	Urin	Blut	Urin	Blut	Urin	Blut	
Sportkegeln und Bowling (ÖSKB)	1	0	0	0	0	0	1
Squash (ÖSRV)	1	0	0	0	0	0	1
Taekwondo (ÖTDV)	2	0	6	0	0	0	8
Tanzsport (ÖTSV)	2	0	0	0	0	0	2
Tauchen (TSVÖ)	0	0	0	0	0	0	0
Tennis (ÖTV)	11	0	0	0	0	0	11
Tischtennis (ÖTTV)	16	0	0	0	0	0	16
Triathlon (ÖTRV)	39	7	18	0	42	11	117
Turnen (ÖFT)	6	0	6	0	5	0	17
Volleyball (ÖVV)	38	0	4	0	21	0	63
Wasserski und Wakeboard (ÖWWV)	3	0	5	0	6	0	14
Wettklettern (ÖWK)	18	0	12	0	12	0	42
Wurfscheibe und Kombination (ASF)	0	0	0	0	0	0	0
YOG 2012 (Youth Olympic Games)	0	0	0	0	251	32	283
Kontrollen gesamt	991	134	331	94	655	69	2.274

Statistik TUE 2012 - Fachverbände (Gesamt)

	A	B	C	D	E	F	G
American Football (AFBÖ)	2	0	2	0	0	2	0
Badminton (ÖBV)	0	0	0	0	0	0	0
Bahnengolf (ÖBGV)	0	0	0	0	0	0	0
Baseball (ABF)	1	0	1	1	0	0	0
Basketball (ÖBV)	0	0	0	0	0	0	0
Behindertensport (ÖBSV)	2	0	2	0	1	1	0
Billard (BSVÖ)	1	0	1	0	0	1	0
Bob und Skeleton (ÖBSV)	0	0	0	0	0	0	0
Bogensport (ÖBSV)	4	0	4	3	0	0	1
Boxen (ÖBV)	0	0	0	0	0	0	0
Casting (ÖTCV)	0	0	0	0	0	0	0
Curling (ÖCV)	0	0	0	0	0	0	0
Eis- und Stocksport (BÖE)	0	0	0	0	0	0	0
Eishockey (ÖEHV)	9	0	9	5	0	4	0
Eiskunstlauf (EKL)	0	0	0	0	0	0	0
Eisschnelllauf (ÖESV)	0	0	0	0	0	0	0
Faustball (ÖFBB)	1	0	1	1	0	0	0
Fechten (ÖFV)	0	0	0	0	0	0	0
Floorball (ÖFBV)	0	0	0	0	0	0	0
Flugsport (ÖAEC)	0	0	0	0	0	0	0
Frisbee (ÖFSV)	0	0	0	0	0	0	0
Fußball (ÖFB)	17	0	17	4	3	10	0
Gewichtheben (ÖGV)	0	0	0	0	0	0	0
Golf (ÖGV)	0	0	0	0	0	0	0
Handball (ÖHB)	5	0	5	2	1	2	0
Hockey (ÖHV)	2	0	2	1	0	1	0
Jiu-Jitsu (JJVÖ)	0	0	0	0	0	0	0
Judo (ÖJV)	0	0	0	0	0	0	0
Kanu (ÖKV)	0	0	0	0	0	0	0
Karate (ÖKB)	0	0	0	0	0	0	0
Kickboxen (ÖBFK)	0	0	0	0	0	0	0
Kraftdreikampf (ÖVK)	1	0	1	0	0	1	0
Leichtathletik (ÖLV)	3	0	3	1	0	1	1

	A	B	C	D	E	F	G
Moderner Fünfkampf (ÖVMF)	0	0	0	0	0	0	0
Orientierungslauf (ÖFOL)	0	0	0	0	0	0	0
Pferdesport (OEPS)	6	0	6	2	0	3	1
Radsport (ÖRV)	1	0	1	1	0	0	0
Ringen (ÖRSV)	0	0	0	0	0	0	0
Rodeln (ÖRV)	0	0	0	0	0	0	0
Rollsport (ÖRSV)	0	0	0	0	0	0	0
Rudern (ÖRV)	1	0	1	0	0	1	0
Rugby (ÖRV)	0	0	0	0	0	0	0
Schach (ÖSB)	0	0	0	0	0	0	0
Schießen (ÖSB)	0	0	0	0	0	0	0
Schwimmen (OSV)	5	0	5	1	0	3	1
Segeln (OESV)	0	0	0	0	0	0	0
Skibob (ÖBSV)	0	0	0	0	0	0	0
Skilauf (ÖSV)	4	2	2	1	0	1	0
Alpin	3	2	1	0	0	1	0
Biathlon	1	0	1	1	0	0	0
Firngleiten	0	0	0	0	0	0	0
Freestyle	0	0	0	0	0	0	0
Grasski	0	0	0	0	0	0	0
Langlauf	0	0	0	0	0	0	0
Nordische Kombination	0	0	0	0	0	0	0
Ski Cross	0	0	0	0	0	0	0
Snowboard	0	0	0	0	0	0	0
Sprunglauf	0	0	0	0	0	0	0
Sportkegeln und Bowling (ÖSKB)	1	0	1	1	0	0	0
Squash (ÖSRV)	0	0	0	0	0	0	0
Taekwondo (ÖTDV)	1	0	1	1	0	0	0
Tanzsport (ÖTSV)	0	0	0	0	0	0	0
Tauchen (TSVÖ)	1	0	1	1	0	0	0
Tennis (ÖTV)	1	0	1	0	0	1	0
Tischtennis (ÖTTV)	0	0	0	0	0	0	0
Triathlon (ÖTRV)	5	0	5	3	0	0	2
Turnen (ÖFT)	0	0	0	0	0	0	0
Volleyball (ÖVV)	4	0	4	0	0	4	0

	A	B	C	D	E	F	G
Wasserski und Wakeboard (ÖWWV)	0	0	0	0	0	0	0
Wettklettern (ÖWK)	1	0	1	1	0	0	0
Wurfscheibe und Kombination (ASF)	0	0	0	0	0	0	0
Gesamt	79	2	77	30	5	36	6

Erklärungen:

- A Anzahl der gestellten TUE Anträge
- B International Level (Bearbeitung durch Internationalen Fachverband)
- C National Level (Bearbeitung durch NADA)
- D genehmigte Anträge
- E abgelehnte Anträge
- F kein TUE erforderlich bzw. Verfahren eingestellt oder nicht abgeschlossen
- G retroaktives Verfahren

Bilanz 2012

NADA - Nationale Anti-Doping Agentur
Austria GmbH

Bilanz
zum 31.12.2012

Aktiva	31.12.2012 €	31.12.2011 €
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen		
1. Einbauten in fremden Gebäuden		
360 Investitionen i.fremd.Betr.Gebäuden	1.335,00	3.165,00
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung		
600 Betriebs- und Geschäftsausstattung	33.883,22	38.761,63
620 Büromaschinen, EDV-Anlagen	1.190,83	0,00
	<u>35.074,05</u>	<u>38.761,63</u>
	36.409,05	41.926,63
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
2000 Lieferforderungen Inland	112.657,89	47.275,86
2150 Lieferforderungen sonstiges Ausland	0,00	1.466,66
	<u>112.657,89</u>	<u>48.742,52</u>
2. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände		
2360 Lieferantenüberzahlungen	2.589,14	2.397,20
3520 Umsatzsteuer-Zahllast	0,00	4.275,43
3530 Verrechnung Finanzamt	2.788,89	6.925,11
	<u>5.378,03</u>	<u>13.597,74</u>
	118.035,92	62.340,26
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		
2700 Kassa	466,05	227,71
2701 Kassa Prävention	38,41	135,37
2800 Erste Bank 289 692 669/00	448.816,26	472.460,99
2811 Erste Bank 289 692 669 02 Sparkonto	404.705,38	102.122,90
2812 Erste Bank 289-692-669/03	62.721,35	11.967,51
2815 Erste Bank 289-692-669/04	76.808,51	36.650,61
	<u>993.555,96</u>	<u>623.565,09</u>
	1.111.591,88	685.905,35
C. Rechnungsabgrenzungsposten		
2900 aktive Rechnungsabgrenzungsposten	15.656,47	20.739,93
2901 ARA Alcatel Wartung	520,00	1.144,00
2902 ARA CANON	940,66	2.069,38
2903 ARA HSG Zander (Miete)	34.731,88	76.410,17
	<u>51.849,01</u>	<u>100.363,48</u>
	51.849,01	100.363,48
Summe Aktiva	<u>1.199.849,94</u>	<u>828.195,46</u>

Passiva	31.12.2012 €	31.12.2011 €
A. Eigenkapital		
I. Stammkapital		
9000 Kapital	35.000,00	35.000,00
II. Gewinnrücklagen		
1. andere Rücklagen (freie Rücklagen)		
9345 freie Rücklagen	505.002,51	505.002,51
III. Bilanzverlust/-gewinn		
9370 Jahresgewinn	0,00	1.961,53
9371 Jahresverlust	-152.817,86	0,00
9380 Gewinnvortrag aus Vorjahren	10.926,49	8.964,96
	<u>-141.891,37</u>	<u>10.926,49</u>
	398.111,14	550.929,00
B. Rückstellungen		
1. sonstige Rückstellungen		
3041 Rückstellung f.nicht konsum.Urlaube	24.609,53	27.425,84
3050 Rückstellung für Beratungskosten	7.500,00	3.000,00
3052 Rückstellung für Prozesskosten	70.000,00	60.000,00
3080 Rückstellung Sozialversicherung	45.000,00	45.000,00
3082 Rückstellung Kommunalsteuer	0,00	4.000,00
3089 Rückstellung f. Hr. Mag. Schwab	75.000,00	0,00
3090 Rückstellung Rückforderung Bund	196.268,58	50.000,00
	<u>418.378,11</u>	<u>189.425,84</u>
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
3300 Lieferverbindlichkeiten Inland	27.308,68	43.689,21
3350 Verb.L+L Abgrenzung	31.879,05	16.225,67
	<u>59.187,73</u>	<u>59.914,88</u>
2. sonstige Verbindlichkeiten		
3157 Verrechnungskto Schwab Mag. Andreas	0,00	117,51
3520 Umsatzsteuer-Zahllast	3.029,29	0,00
3540 Verr. Lohnsteuer	13.801,71	7.412,34
3541 Verr. Dienstgeberbeitrag	1.518,75	1.326,92
3550 Verr. Kommunalsteuer	1.299,06	1.472,92
3551 Verr. Wiener Dienstgeberabgabe	50,00	83,52
3600 Sozialversicherungsanstalten	10.275,81	8.637,88
3640 Verr. Löhne u. Gehälter	4.713,66	8.874,65
3700 übrige sonstige Verbindlichkeiten	2.818,68	0,00
	<u>37.506,96</u>	<u>27.925,74</u>
<i>davon aus Steuern</i>		
3520 Umsatzsteuer-Zahllast	3.029,29	0,00
3540 Verr. Lohnsteuer	13.801,71	7.412,34
3541 Verr. Dienstgeberbeitrag	1.518,75	1.326,92
3550 Verr. Kommunalsteuer	1.299,06	1.472,92
3551 Verr. Wiener Dienstgeberabgabe	50,00	83,52
	<u>19.698,81</u>	<u>10.295,70</u>

Passiva	31.12.2012 €	31.12.2011 €
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>		
<i>3600 Sozialversicherungsanstalten</i>	<u>10.275,81</u>	<u>8.637,88</u>
	96.694,69	87.840,62
D. Rechnungsabgrenzungsposten		
3900 Passive Rechnungsabgrenzungsposten	<u>286.666,00</u>	<u>0,00</u>
Summe Passiva	<u>1.199.849,94</u>	<u>828.195,46</u>

	2012 €	2011 €
1. Umsatzerlöse		
4000 Förd. DKK Doping Kontrollkommission	40.000,00	40.000,00
4110 Bundessportförderung § 10	800.000,00	800.000,00
4120 Förderbeiträge der Gesellschafter	463.500,00	459.351,50
4210 Erlöse aus Kontrollen	182.943,98	113.822,44
4211 Erlöse aus Kontrollen n.steuerbar	5.045,80	10.773,62
4214 Erlöse § 6 ADBG Anti Doping Bundesgesetz	78.492,12	30.119,07
4220 Erlöse aus TUEs	1.785,00	4.390,00
4250 Kostenersatz WADA-Beitrag	100.000,00	100.000,00
4260 Erlöse aus Dopingverfahren	1.150,00	2.580,00
4303 Förderung Prävention § 11a	500.000,00	500.000,00
	2.172.916,90	2.061.036,63
2. Betriebsleistung	2.172.916,90	2.061.036,63
3. sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen		
4709 Auflösung sonstige Rückstellungen	0,00	5.336,37
b) übrige		
4830 sonstige betriebliche Erträge 0 %	117,51	0,00
4875 Auflösung Wertberichtigung Forderung.	2.289,02	0,00
	2.406,53	0,00
	2.406,53	5.336,37
4. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungleistungen		
a) Materialaufwand		
Material		
5000 Material	29.762,27	41.184,28
5240 Information & Prävention	400.157,54	429.233,02
	429.919,81	470.417,30
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		
5700 Honorare Kontrollen	8.377,16	52.156,68
5701 Honorare Blutkontrollen	1.035,00	3.811,00
5702 Honorare Urinkontrolle	4.069,85	0,00
5703 Honorare Vortragstätigkeit	36.440,00	35.210,00
5704 Honorare Rechts- u. Schiedsgericht	38.185,99	53.203,73
5705 Back Office Rechtskommission	900,00	0,00
5708 Aufwandsentschädigung	45.000,00	600,00
5710 Honorare TUES	6.795,00	18.405,00
5720 Analysen	334.601,18	314.726,00
5751 Fremdleistungen Inland	385,00	2.133,72
	475.789,18	480.246,13
	905.708,99	950.663,43
5. Personalaufwand		
a) Gehälter		
6200 Gehälter	324.144,01	266.985,92
6201 Gehälter Kontrolleure	173.123,02	24.658,05
6240 Sonderzahlungen	53.316,28	45.403,46

	2012 €	2011 €
6418 Veränderg. Urlaubsrückstellung	-2.816,31	2.366,71
	<u>547.767,00</u>	<u>339.414,14</u>
b) Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen		
6407 Mitarbeitervorsorge (MVK)	5.707,91	4.813,64
c) Aufwendungen für Altersversorgung		
6420 Zahlungen an Pensionskasse	13.580,20	11.274,72
d) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge		
6600 Gesetzl. Sozialaufwand	92.462,22	62.244,44
6621 Dienstgeberbeitrag DB	23.423,42	15.496,36
6641 Kommunalsteuer KOMMST	17.887,13	10.357,80
6651 Wr. Dienstgeberabg. DGA(U-Bahn)	371,36	162,72
	<u>134.144,13</u>	<u>88.261,32</u>
e) sonstige Sozialaufwendungen		
6790 freiwilliger Sozialaufwand	2.392,78	1.893,74
	703.592,02	445.657,56
6. Abschreibungen		
a) auf Sachanlagen		
7020 AfA Sachanlagevermögen	19.898,16	24.085,65
7021 geringwertiges Sachanlagevermögen	426,27	186,62
	<u>20.324,43</u>	<u>24.272,27</u>
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen und vom Ertrag fallen		
7870 nicht abzugsfähige Vorsteuer	44.025,27	42.125,82
b) übrige		
Gebühren und Beiträge		
7180 sonstige Gebühren u. Abgaben	2.111,00	324,23
Mitgliedsbeiträge		
7785 Mitgliedsbeiträge	0,00	350,00
7786 Mitgliedsbeiträge WADA	100.000,00	79.184,84
	<u>100.000,00</u>	<u>79.534,84</u>
Instandhaltung		
7200 Instandhaltung	935,28	144,50
7202 Instandhaltung technische Anlagen	17.959,02	15.321,19
	<u>18.894,30</u>	<u>15.465,69</u>
Betriebskosten		
7215 Reinigungsmaterial	5.292,90	5.499,15
7235 Heizung, Gas, Energie	5.851,39	3.257,90
	<u>11.144,29</u>	<u>8.757,05</u>
Versicherungen		
7700 Versicherungen	16.737,60	5.072,01

	2012 €	2011 €
Transportaufwand		
7300 Transporte durch Dritte	10.297,36	11.868,96
Reise- und Fahrtaufwand		
7340 Reisespesen	6.311,03	27.997,95
7345 Kilometergelder	97.670,79	77.953,03
7360 Taggelder	18.712,81	47.322,40
	<u>122.694,63</u>	<u>153.273,38</u>
KFZ-Aufwand		
7320 Instandhaltungen Sharan	172,68	0,00
7330 Kfz-Versicherungen	375,18	0,00
7335 sonstiger Aufwand PKW	425,59	0,00
7451 Leasingaufwand Sharan	430,09	0,00
	<u>1.403,54</u>	<u>0,00</u>
Post und Telekommunikation		
7380 Telefon	4.299,46	6.025,26
7381 Internet	5.693,03	15.866,39
7385 Miete, Wartung Alcatel Telefon	519,96	519,96
7390 Postgebühren/EMS	11.190,69	8.002,50
	<u>21.703,14</u>	<u>30.414,11</u>
Mietaufwand		
7400 Mietaufwand 20 %	38.161,56	39.760,65
Aus- und Weiterbildung		
7770 Seminar DCO's & Mitarbeiterfortbild	24.239,55	4.470,33
Büro- und Verwaltungsaufwand		
7600 Büromaterial und Drucksorten	7.586,98	9.640,12
7630 Fachliteratur und Zeitungen	606,53	455,80
	<u>8.193,51</u>	<u>10.095,92</u>
Spesen des Geldverkehrs		
7790 Spesen des Geldverkehrs	2.463,86	2.351,00
Werbeaufwand		
7650 Werbung	3.952,06	2.245,95
7651 Inserate u. Prospekte	0,00	2.709,66
7660 Bewirtung abzugsfähig	852,66	5.261,00
	<u>4.804,72</u>	<u>10.216,61</u>
Rechts- und Beratungsaufwand		
7750 Rechts- u. Beratungsaufwand	26.318,60	36.000,00
7755 Steuerberatungsaufwand	11.320,00	38.503,50
7756 Personalverrechnungsaufwand	40.927,00	0,00
7761 Prozesskosten	10.000,00	60.000,00
	<u>88.565,60</u>	<u>134.503,50</u>
Wertberichtigungen zu Forderungen		
7815 Zuweis. Einzel-WB Forderungen	0,00	5.587,00
diverse betriebliche Aufwendungen		
7655 Inserate Stellenanzeige	23.736,78	0,00
7696 Säumnis- u. Verspätungszuschläge	160,53	98,40
7840 sonstige betriebl. Aufwendungen	120,00	0,00

	2012 €	2011 €
7950 Aufwand für Vorperioden	0,00	2.434,53
7955 Nachträglicher Aufw. SV/LNK/KommSt	0,00	45.000,00
7960 Rückforderungen Bund	90.000,00	50.000,00
7961 Aufwendungen f. Hr. Mag. Schwab	75.000,00	0,00
	<u>189.017,31</u>	<u>97.532,93</u>
Skontoerträge auf sonstige betriebliche Aufwendungen		
7900 Skontoerträge übrige Aufwendungen	-1.891,71	-4.325,56
	<u>658.540,26</u>	<u>604.902,65</u>
	702.565,53	647.028,47
8. Zwischensumme aus Z 1 bis 7 (Betriebserfolg)	-156.867,54	-1.248,73
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		
8100 Zinserträge aus Bankguthaben	5.399,57	4.280,34
10. Zwischensumme aus Z 9 bis 9 (Finanzerfolg)	5.399,57	4.280,34
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-151.467,97	3.031,61
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		
8540 Kapitalertragsteuer	1.349,89	1.070,08
13. Jahresverlust/-gewinn	-152.817,86	1.961,53
14. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		
9380 Gewinnvortrag aus Vorjahren	10.926,49	8.964,96
15. Bilanzverlust/-gewinn	-141.891,37	10.926,49

Budget 2013

NADA - Nationale Anti-Doping
Agentur Austria GmbH

Budget 2013

1. Umsatzerlöse

Förderung DKK (Förderung gem. § 11a BSFG)	40.000,00
Bundessportförderung (Förderung gem. § 10 BSFG)	800.000,00
Förderbeiträge der Gesellschafter (Bund & Länder)	456.000,00
Erlöse aus Kontrollentätigkeit (Bestellte Kontrollen)	149.000,00
Erlöse aus Kontrollen nicht steuerbar (Ausland)	1.000,00
Erlöse gem. § 6 ADBG (Kostenanspruch aus Verfahren)	40.000,00
Erlöse gem. § 8 ADBG (Athleten-Beiträge für TUE)	3.000,00
WADA-Beitrag (Förderung gem. § 11a BSFG)	100.000,00
Förderung Prävention (Förderung gem. § 11a BSFG)	450.000,00
Förderung SV-Beiträge (Förderung gem. § 11a BSFG)	50.000,00
Gesamt	2.089.000,00
Skonti	
Kundenskonti 0%	0,00
	2.089.000,00

2. Veränderung des Bestands an noch nicht abrechenbaren Leistungen

Bestandsveränderung n.n. abrechenb. Leistungen	0,00
--	------

3. Betriebsleistung

2.089.000,00

4. sonstige betriebliche Erträge

a) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	
Auflösung sonstige Rückstellungen (2012: Prozesskosten)	130.000,00
b) übrige	
sonstige betriebliche Erträge 0%	0,00
	130.000,00

5. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen

a) Materialaufwand	
Material	
Material (Berlinger, Q-Tec, Kühltaschen, DCOs)	30.000,00
Information & Prävention	412.500,00
Information & Prävention (sofern nicht oben enthalten, RST)	20.000,00
Zoll- und Grenzkosten	0,00
	462.500,00
Skonti, Boni und Rabatte	
Skontoertrag 20%	0,00
	462.500,00

Seite 1

b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	
Honorare (<i>ehemals [Blut-]Kontrollen</i>)	5.000,00
Honorare Blutkontrollen (<i>ehemals</i>)	0,00
Honorare Vortragstätigkeit	35.000,00
Honorare Rechts- und Schiedskommission	40.000,00
Aufwandsentschädigungen (<i>DKK</i>)	40.000,00
Honorare TUES (<i>Gutachten, MEDIS Jahresgebühr, Medkom</i>)	20.000,00
Analysen	320.000,00
Fremdleistungen Inland (<i>ISO</i>)	3.000,00
	<hr/>
	463.000,00
	<hr/>
	925.500,00

6. Personalaufwand

a) Gehälter	
Gehälter	
Gehälter Angestellte	339.000,00
Gehälter Kontrolloren (<i>Honorare, Taggelder</i>)	220.000,00
Gehälter Kontrolloren (<i>SV-Beiträge und sonstige LNK</i>)	50.000,00
Sonderzahlung Angestellte	52.000,00
Veränderung Urlaubsrückstellung Angestellte	0,00
	<hr/>
	661.000,00
b) Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	
Mitarbeitervorsorge (MVK) Angestellte	6.500,00
c) Aufwendungen für Altersversorgung	
Zahlungen an Pensionskasse	6.000,00
d) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	
Gesetzlicher Sozialaufwand (<i>Angestellte</i>)	67.000,00
DB (<i>Angestellte</i>)	19.000,00
Kommunalsteuer (<i>Angestellte</i>)	14.000,00
Wr. Dienstgeberabgabe (<i>U-Bahn</i>) Angestellte	500,00
	<hr/>
	100.500,00
e) sonstige Sozialaufwendungen	
freiwilliger Sozialaufwand	2.000,00
	<hr/>
	776.000,00

7. Abschreibungen

a) auf Sachanlagen	
AfA Sachanlagevermögen	24.000,00
geringwertiges Sachanlagevermögen	1.000,00
	<hr/>
	25.000,00

8. Sonstige betriebliche Aufwendungen

a) Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen und vom Ertrag fallen	
nicht abzugsfähige Vorsteuern	45.000,00
nicht abzugsfähige EUST	0,00
	45.000,00
b) übrige	
Gebühren und Beiträge	
sonstige Gebühren und Abgaben (<i>Wr. Zeitung, BBG, ...</i>)	500,00
Mitgliedsbeiträge	
Mitgliedsbeiträge (<i>Sporthilfe; INADO</i>)	7.500,00
Mitgliedsbeitrag WADA	100.000,00
	107.500,00
Instandhaltung	
Instandhaltung	1.000,00
Instandhaltung technische Anlagen (EDV)	9.000,00
	10.000,00
Betriebskosten	
Reinigung durch Dritte	4.500,00
Reinigungsmaterial	500,00
Heizung, Gas, Energie	3.000,00
	8.000,00
Versicherungen	19.000,00
Transportaufwand	
Transport durch Dritte	10.000,00
Reise- und Fahraufwand	
Reisespesen	8.000,00
Kilometergeld	75.000,00
Kosten Firmen-PKW (Leasing, Treibstoff, etc.)	16.000,00
Taggelder	1.000,00
	100.000,00
Post und Telekommunikation	
Telefon	5.000,00
Internet	1.300,00
Miete, Wartung Alcatel Telefon	1.000,00
Postgebühr/EMS	9.700,00
	17.000,00
Mietaufwand	
Mietaufwand 20% (<i>Miete, Garage</i>)	42.000,00
Aus- und Weiterbildung	
Seminar DCOs & Mitarbeiterfortbildung	20.000,00

ADAMS-Schulungen	5.000,00
	<hr/> 25.000,00
Büro- und Verwaltungsaufwand	
Büromaterial und Drucksorten	5.500,00
Fachliteratur und Zeitungen	500,00
	<hr/> 6.000,00
Spesen des Geldverkehrs	2.500,00
Werbeaufwand	
Werbung	0,00
Inserate und Prospekte	2.500,00
Bewirtung (abzugsfähig)	1.000,00
Spenden und Trinkgelder	0,00
	<hr/> 3.500,00
Rechts- und Beratungsaufwand	
Rechts- und Beratungsaufwand	10.000,00
Steuerberatungsaufwand (<i>inkl. Lohnverrechnung</i>)	15.000,00
Prozesskosten	0,00
außerplanmäßige Beratungskosten	0,00
Back Office Rechtskommission	8.000,00
	<hr/> 33.000,00
Wertberichtigungen zu Forderungen	
Zuweisung Einzel-WB Forderungen	0,00
Abschreibungen von Forderungen	
Abschreibung von Forderungen 0%	0,00
diverse betriebliche Aufwendungen	
Säumnis- und Verspätungszuschläge	100,00
WADA-Beitrag	0,00
Aufwand für Vorperioden	0,00
Nachträglicher Aufwand für SV, LNK, Kommunalst.	0,00
Rückforderungen Bund	100.000,00
Inserate Stellenanzeige	0,00
Rückstellung Personalkosten Mag. Schwab 01-06/2013	0,00
	<hr/> 100.100,00
Skontoerträge auf sonstige betriebliche Aufwendungen	
Skontoerträge übrige Aufwendungen	-2.000,00
	<hr/> 482.100,00
	<hr/> 527.100,00
Summe sonstige betriebliche Aufwendungen (a, b)	527.100,00
9. Zwischensumme aus Z 1 bis Z 8 (Betriebserfolg)	-34.600,00

Erklärung der Bundessportfachverbände über die Einhaltung des Anti-Doping-Bundesgesetz

Wie in den letzten Jahren wurden die österreichischen Bundessportfachverbände von der NADA Austria aufgefordert, eine Erklärung über die Einhaltung des Anti-Doping Bundesgesetzes (ADBG) abzugeben.

Der jeweilige Fachverband erklärt damit, dass er sämtliche Verpflichtungen, insbesondere die §§ 2, 3, 15 und 18 des Anti-Doping Bundesgesetzes in der derzeitigen Fassung, vollinhaltlich erfüllt. Der Fachverband nimmt zur Kenntnis, dass seitens der NADA Austria praktische Überprüfungen dieser Erklärung stattfinden können. Sämtliche Bundessportfachverbände haben diese Erklärung für das Jahr 2012 an die NADA Austria übermittelt.

Eine Überprüfung der NADA Austria im 4. Quartal 2012 hat ergeben, dass nicht alle Bundessportfachverbände mit ihren Statuten den Anforderungen des ADBG entsprechen.

Die NADA Austria wird gemeinsam mit der BSO die betroffenen Bundessportfachverbände informieren, ihre Statuten dahingehend zu ändern, dass die Vorgaben des ADBG erfüllt sind. Die vorgesehene Frist für die jeweilige Statutenanpassung endet mit 2013.

Falls bei einer neuerlichen Überprüfung festgestellt wird, dass einzelne Statuten den Anforderungen des ADBG nicht entsprechen, wird eine entsprechende Information der NADA Austria an das Sportministerium im Jahresbericht 2013 erfolgen.



Nationale Anti-Doping Agentur Austria GmbH

Rennweg 46-50 / Top 1

A-1030 WIEN

Tel : +43 (0)1 505 80 35

Fax: +43 (0)1 505 80 35 35

E-Mail: office@nada.at

www.nada.at